

# Die Aula wird zur Manege

**RADELITO** Der Schulcircus präsentiert sein neues Programm „Gangalo“ in der Willy-Brandt-Gesamtschule Höhenhaus

VON ALEXANDER FIGGE

**Höhenhaus.** Licht aus, Spot an und Manege frei: Der Schulcircus Radelito präsentierte in der Aula der Willy-Brandt-Gesamtschule sein neues Programm „Gangalo“. Eigentlich sollten die Radelitos mit dem Flugzeug zum nächsten Auftritt fliegen, doch eine Bruchlandung verschlägt sie in einen düsteren Dschungel. Das ist die Ausgangslage der Rahmenhandlung, in die verschiedene Zirkusnummern eingebettet sind.

In der Mitte der Bühne thront das Kernstück der Show: Eine rund sechs Meter lange Flugzeug-Attrappe, den die Radelitos vom Friedrichsbau-Varieté aus Stuttgart zur Verfügung gestellt bekom-

„Nicht alle wollen in die Manege, viele wollen lieber im Hintergrund arbeiten. Im Zirkus Radelito ist wirklich für jeden etwas dabei

Georg Steinhausen

men haben. Der übrige Teil der Manege ist mit allerlei Netzen, Planen und kunstvoll gestaltetem Flechtwerk in einen undurchdringlichen Urwald verwandelt worden. „Wir wollen die Zuschauer mitnehmen in eine phantasievolle und faszinierende Welt“, sagt Georg Steinhausen. Der Mathelehrer hat den Zirkus vor über 20 Jahren gegründet und leitet ihn heute mit seinem Kollegen Arne Tilgen.



Am Ringtrapez scheint Artistin Jana Urban wie losgelöst von der Schwerkraft.

BILD: ALEXANDER FIGGE

Erstmals im Programm haben die jungen Artisten die Arbeit am „Chinese Pole“, ein Mast, an dem Timo Kliesch und Tim Krüger senkrecht in die Höhe klettern und allerlei waghalsige Tricks zeigen. Zudem bestaunen die Zuschauer rasante Nummern mit dem Einrad, schwindelerregende Luftartistik, tollkühne Seiltänze und unglaubliche Jonglagen. Mit von der Partie ist auch ein Meister am Diabolo:

Der 13-jährige Justin hat bei einem international besetzten Wettbewerb die Konkurrenz der unter 16-jährigen für sich entschieden. Dem Schulzirkus gehört er schon seit mehreren Jahren an, und mit seinem Diabolo trainiert er jeden Tag mehrere Stunden. „Ich schaue mir im Internet immer die neuesten Tricks an und übe sie“, sagt der Sechstklässler. Bühnenerfahrung hat er, im vergangenen Jahr ist er

mehrmals bei der Show Rockin-Roncalli der Hühner aufgetreten.

Genau wie Jana. Die Zwölfjährige zeigt im neuen Programm ihr Können am Vertikaltuch. Mit Händen und Füßen wickelt sie sich in das von der Decke hängende Tuch ein und vollführt Drehungen kopfüber. „Ich finde es toll so etwas Besonderes zu können“, sagt die Schülerin. Doch zu dem Schulzirkus, der aus einer AG entstanden

## Der Circus

**Rund 50 Schüler** bilden den Schulcircus Radelito um Georg Steinhausen, ein Team vom Tontechniker bis hin zum Einrad-Artisten. Dabei erreichen die Radelitos ein hohes Maß an Professionalität, denn die Nachwuchsartisten absolvieren pro Jahr rund 40 Auftritte.

**Die nächsten Auftritte** werden auf der Homepage des Schulzirkus angekündigt. (af)  
[www.radelito.de](http://www.radelito.de)

ist und mittlerweile fest im Schulalltag etabliert ist, gehören nicht nur die Artisten. Auch die Licht- und Tontechnik wird von Schülern bedient, genauso wie der Ticketverkauf und die Arbeit an der Dekoration. „Nicht alle wollen in die Manege, viele wollen lieber im Hintergrund arbeiten. Im Zirkus Radelito ist wirklich für jeden etwas dabei“, sagt Steinhausen.

Dabei erreichen die Radelitos ein erstaunliches Maß an Professionalität: Fast jede Nummer sitzt fehlerfrei, und fällt doch einmal ein Tänzer vom Hochseil, steigt er einfach wieder auf. Die jungen Artisten absolvieren im Jahr rund 40 Auftritte – und das nicht nur in der Schulaula. Georg Steinhausen: „Wir sind neben dem Zirkus Roncalli auch schon im Waldbad, auf der MS Rhein-Energie und bei zahlreichen städtischen Veranstaltungen aufgetreten.“